



BMS-Umweltplanung

Blüml, Schönheim & Schönheim GbR

BMS - Umweltplanung
Freiheitsweg 38A • D 49086 Osnabrück

Stadt Tecklenburg
Herr Käller
Landrat-Schultz-Straße 1

Tel.: 05 41 / 800 199 33
Fax: 05 41 / 9 11 78 44
Email: info@bms-umweltplanung.de
<http://www.bms-umweltplanung.de>

Steuernr: 66/234/91604
USt-IdNr: DE214956441

49545 Tecklenburg

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
Käller	08.09.2020	Schönheim	09.09.2020

Betreff: B-Plan Nr. 49 „Parkplatz am Bahnhof“ (Tecklenburg) – Vorkommen von Zauneidechsen

Sehr geehrter Herr Käller,
sehr geehrte Damen und Herren.

Ziel des Bebauungsplanes Nr. 49 ist die Nachnutzung eines ehemaligen, 2006 nach einem Brandereignis aufgegebenen Gewerbestandortes, der bereits als provisorische Parkplatzfläche genutzt wird, durch die Anlage einer PKW-Stellplatzanlage. Der Geltungsbereich befindet sich südwestlich der Ortslage Tecklenburg ca. 80 – 90 m nördlich der Bahnhofstraße. Entlang der südlichen Plangebietsgrenze verläuft die Eisenbahnlinie der Tecklenburger Nordbahn. Die Zufahrt zum Plangebiet erfolgt aus östlicher Richtung über einen Abzweig der Bahnhofstraße.

Es war in diesem Zusammenhang gefordert, den aktuellen Eidechsenbestand im Plangebiet zu ermitteln, da Hinweise auf Eidechsen aus der näheren Umgebung vorlagen. Anhand eines Fotobelegs konnte die Waldeidechse im Umfeld des Plangebietes sicher nachgewiesen werden.

Methode

Im Rahmen einer dreimaligen Erfassung wurde das Plangebiet und randlich angrenzende Habitatstrukturen (Karte im Anhang) im Frühjahr 2020 auf das Vorkommen von Reptilien mit dem Schwerpunkt Zauneidechse durch BMS-Umweltplanung bei sonnigem, teils heiterem und warmem Wetter untersucht: Termine waren: 23.05.2020 (12:00 - 14:10 Uhr, 19°C), 03.06.2020 (12:10 - 14:20, 26°C), 09.06.2020 (13:30 - 15:20 Uhr, 18°C).

Ergebnisse

Die o.g. drei Begehungen im Plangebiet erbrachten keine weiteren Reptiliennachweise. Es ist allenfalls von einer Nutzung der südlich angrenzenden Gleisbetten und die das Gleisbett tangierenden Lebensräume durch eine kleine Population der Waldeidechse auszuge-

Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) S. 1/1
Dr. Volker Blüml 0173 – 2102252
Sigrid Schönheim 0173 – 5160393
Arnold Schönheim 0173 – 9983601

Sitz: Freiheitsweg 38A•49086 Osnabrück
Bankverbindung: Sparkasse Osnabrück
IBAN:DE56 2655 0105 1516 0082 06
BIC-/SWIFT-Code: NOLADE22XXX

hen. Die Randstrukturen (Böschungen) des Plangebietes werden im Westen und Norden vorwiegend durch Brombeersträucher und wenigen Eichen geprägt, der Osten wird durch eine alte Baumhecke aus Eiche, Buche, Birke und Brombeere gebildet. Diese Strukturen weisen allenfalls eine geringe Bedeutung für die Waldeidechse auf, Vorkommen der Zauneidechse sind auf Basis der drei Kartierdurchgänge im Plangebiet derzeit auszuschließen.

Fachgutachterliche Einschätzung zum Vorkommen der Zauneidechse im Plangebiet vor Herstellung des provisorischen Parkplatzes

Aktuelle Zauneidechsen-Nachweise gelangen 2020 im Untersuchungsgebiet nicht (siehe oben bzw. Abb. 1). Nachweise der Zauneidechse sind aus dem Bereich der südlich an das Plangebiet grenzenden, derzeit brachliegenden Gleisbetten aus den letzten drei Jahren nicht bekannt geworden (Rücksprache mit ortskundigen Kartierern). Es gelangen dort aber vereinzelt Nachweise der Waldeidechse (Fotobeleg) in einer Entfernung von mehr als 100 m zum Plangebiet.

Das Plangebiet lag vor der Nutzung als provisorische Parkplatzfläche nach dem Abräumen der Brandreste nach Rücksprache mit Ortskundigen als Grünlandfläche brach, die im Bereich der Einfahrt übergrünte Schotterreste aufwies.

Den ehemaligen Habitatstrukturen im Plangebiet ist allenfalls eine geringe Bedeutung als Zauneidechsenlebensraum zu bescheinigen, da sich damals wie auch heute -noch im Norden des Plangebietes ersichtlich- kaum Versteckmöglichkeiten oder geeignete Sonnenplätze finden ließen. Die geringe Bedeutung ist daran festzumachen, dass zentrale Bereiche des heutigen, provisorischen Parkplatzes gerade über die Mittagsstunden besonnt sind und somit zeitweise den Reptilien aufgrund fehlender Habitatstrukturen theoretisch gering geeignete Bedingungen geboten haben könnten. Da keine Zauneidechsen-Nachweise in den letzten drei Jahren gelangen, ist für das Plangebiet vor der Herstellung des provisorischen Parkplatzes allenfalls eine sehr geringe Bedeutung aufgrund der vorgefundenen Habitatstrukturen anzunehmen.

Fazit

Aus den fehlenden Zauneidechsen-Nachweisen der letzten drei Jahre ist ersichtlich, dass der Bereich des Plangebietes nach dem Brandereignis trotz der abgeräumten Flächen und der anschließenden natürlichen Wiederbegrünung keine für Zauneidechsen essenziellen Habitatstrukturen vor Herstellung des provisorischen Parkplatzes aufwies. Aktuelle Nachweise der Art gelangen weder aus dem Plangebiet noch aus den angrenzenden Strukturen (Gleisbetten etc.) im Untersuchungsgebiet.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Arnold Schönheim

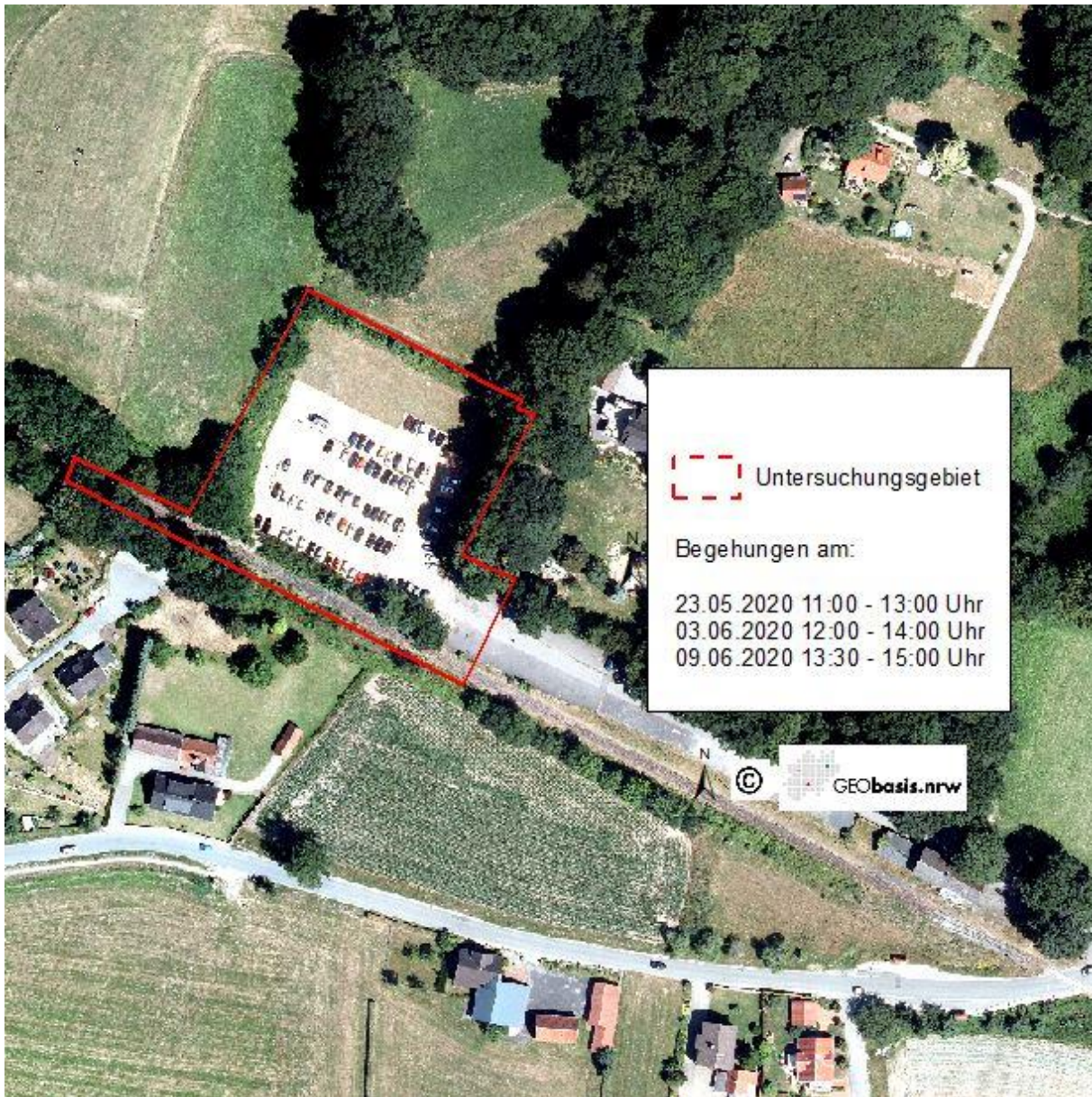


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet 2020